



Protokoll

der Generalversammlung vom 6. Dezember 2018

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 6.12.2017
3. Jahresberichte 2017/2018
4. Rechnungsablage 2017/2018
5. Tätigkeitsprogramm 2019
6. Mitgliederbeitrag 2019
7. Budget 2018/2019
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

2. Teil Film und Referat zum Thema: Digitalisierung in der Landwirtschaft -
Erfahrungen aus der Praxis! Von Familie Grüter, Sonnhaldenhof, St. Urban

1. Begrüssung

Der Präsident Toni Moser begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie seine Vorstandskollegen zur Generalversammlung 2018. Dieses Jahr speziell begrüsst werden alle Maschinenring-Mitglieder, welche aufgrund des Zusammenschlusses per 1. Juli 2018 nun ebenfalls dem LVLT angeschlossen sind. Er bedankt sich bei allen in der Arbeitsgruppe, welche aufgrund der Fusion in diesem Jahr Mehrarbeit geleistet haben. Der Zusammenschluss ist ein klares Zeichen, dass zukünftig in der Landwirtschaft nur gemeinsam die Ziele erreicht werden können. Die technische Entwicklung geht stetig voran. So wird auch die Digitalisierung in der Landwirtschaft wichtig, vor allem für grössere Betriebe aber auch für Lohnunternehmer. Im 2. Teil unserer GV wird uns Marc Grüter vom Sonnhaldenhof, St. Urban, einen Einblick in die digitalen Betriebsabläufe auf ihrem Hof geben.

Der Präsident Toni Moser begrüsst speziell folgende Gäste: Direktor SVLT Aldo Rui, die Vertretungen der Nachbarsektionen Zürich, Aargau und Zug, von Agrarreisen Josef Häfliger, Walter Gut BBZN, politische Vertreter, Ehrenmitglieder Julius Brun, Arthur Koch, Alfred Fischer, Ehemalige Vorstandsmitglieder LVLT und MR, Helfer beim Spritzentest, Bauernverband, Verband luz. Waldeigentümer, BUL, fenaco, Strassenverkehrsamt, Verkehrspolizei, Gebäudeversicherung, Presse Susanne Künsch, Sepp Scherer, Landtechnikverband.

Entschuldigungen sind eingegangen von: Robert Küng, Regierungsrat, Leo Müller, Nationalrat, Werner Salzmann, Nationalrat und Präsident des SVLT, Franz-Xaver Zemp und Daniel Orthaber, Sicherheits-/Verkehrspolizei, Toni Duss und Toni Schwab, Strassenverkehrsamt, Thomas Oehen, ZMP, Stefan Heller, LBV, Meinrad Amrein, Limacher Treuhand, Spritzentest-Helfer Markus Wey, Fahrlehrer des LVLT, Fredy Abächerli, Präsident des Maschinenring Schweiz, diverse Mitglieder des LVLT. Vom Vorstand haben sich Sepp Iten und Franz Wüest entschuldigt.

Die Einladungen zur diesjährigen Generalversammlung wurden rechtzeitig versandt. Als Stimmzähler werden gewählt: Erwin Renggli, Kleinwangen und Beat Brunner, Zell. Auch die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt. Durch die GV führt der Präsident Toni Moser. Für das Protokoll zuständig ist die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle von Hohenrain, Irene Amrein. Im Saal sind 83 Personen anwesend, 14 davon sind Gäste. Somit beträgt die Zahl der Mitglieder 69, dies ergibt ein absolutes Mehr von 35.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 6. Dezember 2017

Das Protokoll der letztjährigen GV liegt in mehreren Exemplaren zur Einsichtnahme auf. Es wurde an der Vorstandssitzung vom 14. Juni 2018 genehmigt. Der Präsident dankt dem Aktuar Julius Brun für seine Arbeit. Ein Mitglied der GV äussert den Wunsch, dass das letztjährige GV-Protokoll jeweils mit der Einladung versandt wird. Der Geschäftsführer Josef Erni erklärt, dass dies bei einem Grossversand von 1800 Briefen ökologisch nicht sinnvoll ist, jedoch werden wir das Protokoll zukünftig auf der Homepage aufschalten, damit es vorgängig eingesehen werden kann.

3. Jahresberichte 2017/2018

Der Präsident Toni Moser orientiert: Während des Jahres haben wir folgende Sitzungen abgehalten bzw. besucht: 2 Vorstandssitzungen, Delegiertenversammlung SVLT am Strickhof, Sitzung SVLT in Riniken, Vorbereitungssitzungen für Maschinenringtagung vom 30. August auf dem Steinhuserberg, Fahrlehrersitzung, sowie diverse GVs von anderen Sektionen.

Der Kontakt mit der Kantonspolizei und dem Strassenverkehrsamt wurde aus terminlichen Gründen auf Frühjahr 2019 verschoben. Die Reise des LVLT führte vom 5. – 9. April 2018 nach Irland, diejenige des SVLT nach Brasilien und Uruguay.

Der Geschäftsführer Josef Erni erklärt: Seit dem 1. Juli 2018 gehört nun der Maschinenring dem LVLT an, die gemeinsame Geschäftsstelle befindet sich nach wie vor in gemieteten Räumlichkeiten am BBZN Hohenrain. Die Geschäftsstelle kann aus personellen Gründen nicht immer besetzt sein. Bei einem Anruf daher auf den Beantworter sprechen. Zurzeit sind neue Homepages in Arbeit, agriholz ist bereits aufgeschaltet, LVLT ist noch in Arbeit.

Beim Spritzentest im Frühling wurden an 7 Tagen 101 Feldspritzen und an 2 weiteren Tagen 25 Gebläsespritzen getestet. Besten Dank an die Testorte Pius Buchmann AG, Ruswil, Chappuis AG, Willisau, GS Landtechnik, Uffikon, Albisser & Bucher GmbH, Triengen, sowie BBZN Hohenrain. Zusätzlich wurde auch im Kanton Zug während 2 Tagen geprüft. Vom SVLT haben wir die Anfrage erhalten, dass andere Sektionen ebenfalls an unserem Programm «Spray» interessiert sind. Hier laufen Verhandlungen. Im nächsten Jahr werden voraussichtlich 112 Feldspritzen und 32 Gebläsespritzen geprüft.

LVLT Verkehrsausbildung: Im Fahrschulbereich gibt es keine grösseren Änderungen, die Teilnehmerzahl ist gering rückläufig, vor allem bei der Rollerprüfung. Die Vorbereitungskurse für Kat. M/G, Mofa/Traktor werden weiterhin gerne besucht

Im ersten Halbjahr haben alle regionalen Maschinenringe an ihrer Generalversammlung einem Zusammenschluss zum Maschinenring Luzern zugestimmt. Auf den 1.7.2018 folgte dann die Integration in den LVLT. Sowohl der MR Luzern als auch der LVLT gewinnen somit an Gewicht und jedes Mitglied kann von allen Vorteilen und von einem reichhaltigen Dienstleistungsangebot unseres Verbandes profitieren. Die Mitgliederzahl hat sich auf ca. 1800 erhöht.

Maschinenring-Tagung auf dem Steinhuserberg vom 30.08.2018: ca. 160 Personen waren anwesend, Aufgrund der zu trockenen Witterung konnten die Maschinen nicht demonstriert werden, sondern nur vorgestellt und besichtigt.

Maschinenring Schweiz: Als Leistungen für die Landwirtschaft werden folgende genannt: Betriebshelfer-Dienste, neue Einkommensquellen für Landwirte schaffen, überbetrieblicher Maschineneinsatz fördern, Energie-Fotovoltaik, Einkaufsvorteile für Mitglieder. Leistungen für Firmen und Gemeinden sind der Winterdienst, Vegetationspflege, etc. Beim Betriebshelferdienst ist schweizweit die Rekrutierung der jungen Betriebshelfer schwierig. Dabei kann ein Jahr als Betriebshelfer als wichtige Lebensschulung angerechnet werden.

4. Rechnungsablage 2017/2018:

Der Geschäftsführer Josef Erni erklärt die Rechnung. Die MR-Zentrale erzielt per 30.06.2018 einen Gewinn von Fr. 10'417.57. Der LVLT schliesst ebenfalls mit einem Gewinn von Fr. 3'898.12. Das Eigenkapital beläuft sich nun auf Fr. 150'504.63. Davon kamen Fr. 93'814.15 aus dem Zusammenschluss der regionalen

Maschinenringe zum Maschinenring Luzern. Ab dem 1. Juli 2018 werden alle Geschäfte des LVLT und MR in einer Buchhaltung abgebildet. Die Revisoren Meinrad Amrein und Kurt Müller haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Kurt Müller verliest den Revisorenbericht. Die Rechnungen werden einstimmig genehmigt.

5. Tätigkeitsprogramm 2019:

LVLT: Die Sitzung mit Polizei und Behörden wird im Frühling 2019 stattfinden. Vom 18. – 28. März 2019 finden die Spritzentests statt. Josef Erni fordert die Presse auf, eine Berichterstattung über die Spritzentest im positiven Sinne zu gestalten und zu erwähnen, dass die Einstellung der Spritzen genauestens kontrolliert wird, damit der bestmögliche Einsatz gewährleistet ist und der Abdrift minim gehalten wird.

Die Fahrschule läuft weiter wie bisher. Die SVLT Fachreisen nach Israel finden wie folgt statt: 18.- 27. Januar 2019 bzw. 15. – 24. Februar 2019, die LVLT-Reise nach Bordeaux am 10. – 14. April 2019. Dies ist die 15. Reise von Josef Häfliger. Er stellt seine Reise mit spritzigen Worten vor und lädt die GV-Teilnehmer ein, mitzureisen.

Maschinenring: Josef Erni erklärt die Einkaufsvorteile für Mitglieder. Jeweils mit einem Newsletter werden den Mitgliedern die aktuellen Einkaufsangebote mitgeteilt. 2019 wird es im ganzen Kanton nur noch 1 Tarifverzeichnis geben, es wird gebunden und ca. 200 Seiten umfassen. Alle Landtechnikmitglieder können ihre Maschinen ebenfalls eingeben. Das Ziel ist eine möglichst grosse gemeinsame Maschinennutzung.

Agriwork GmbH: Das Geschäftsziel ist, weiterhin gute Betriebshelfer zu rekrutieren, möglichst alle Anfragen abzudecken und die Landwirte zufrieden zu stellen.

6. Mitgliederbeiträge:

Die Mitgliederbeiträge für das neue Geschäftsjahr werden wie folgt vorgeschlagen:

SVLT/LVLT Fr. 95.- (inkl. Zeitschrift Landtechnik); Maschinenring/LVLT (ohne SVLT): Fr. 35.-. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

7. Budgets 2018/2019:

Es wird nur noch eine Rechnung mit verschiedenen Geschäftsfeldern geführt. Josef Erni erklärt die verschiedenen Posten, die Budgetzahlen wurden vorsichtig eingeschätzt. Ein möglicher Gewinn von Fr. 4'200.- ist budgetiert. Das Budget wird einstimmig angenommen.

8. Wahlen:

Leider müssen wir im Vorstand die Demission von Sepp Iten, Retschwil, bekanntgeben. Wir haben für ihn einen Ersatz aus dem Umfeld des Maschinenrings gesucht und gefunden. Sepp Felber, Acher 2, Baldegg, stellt sich zur Verfügung. Er hat bereits intensiv bei der Fusionsarbeitsgruppe mitgewirkt. Sepp Felber ist 45 Jahre alt, verheiratet und Familienvater, er führt einen Landwirtschaftsbetrieb mit Milchwirtschaft und Produktion der Seetalglace. Sepp Felber wird einstimmig gewählt und mit Applaus und einer Flasche Wein willkommen geheissen.

9. Ehrungen:

Sepp Iten ist heute aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend und wird deshalb zu einem späteren Zeitpunkt noch mit einem Geschenk verdankt. Er hat während 11 Jahren bei unserem Vorstand mitgearbeitet und hat nebst diversen Vorstandsarbeiten auch bei Grossanlässen wie Traktoren-Geschicklichkeitsfahren mitgewirkt.

Aufgrund des Zusammenschlusses der regionalen Maschinenringe zum Maschinenring Luzern wurden an den entsprechenden GVs auch die Vorstandsmitglieder verabschiedet. Auch der LVLTL möchte diesen nochmals herzlich für all die Arbeit in den regionalen Vorständen mit einem Präsent danken. Es betrifft dies:

Maschinenring Malters: Josef Bircher, Malters; Arthur Koch, Hellbühl; Hanspeter Zemp, Buchrain; Raphael Burri, Schwarzenberg; Herbert Buholzer, Wolhusen.

Maschinenring Entlebuch: Markus Zihlmann, Schüpfheim, Anton Moser, Schüpfheim; Peter Müller, Romoos; Franz Duss, Escholzmatt; Hans Hirschi, Wiggen.

Maschinenring Michelsamt: Beat Feierabend, Rickenbach; Philipp Galliker, Schwarzenbach; Thomas Bucher, Beromünster; Thomas Schmidlin, Schlierbach.

Maschinenring Seetal: Markus Meier, Hohenrain; André Rüttimann, Hohenrain, Peter Feer, Römerswil; David Bründler, Root; Josef Felber, Baldegg.

Maschinenring Napf: Martin Graber, Zell; Daniel Lampart, Mauensee; Stefan Strebel, Fischbach; Armin Fankhauser, Wolhusen; Fabian Zwyrer, Hofstatt.

Alle Anwesenden dieser Vorstände erhalten als Geschenk eine originelle Pfeffermühle.

10. Verschiedenes:

Banz Benedikt, Nottwil, stellt folgende Frage: Benötigt man eine Baubewilligung, wenn Siloballen oder Holzbeigen mehr als 2 Monaten an einer Stelle stehen? Toni Moser erklärt, wenn etwas über längere Zeit stationiert wird, braucht es eine Bewilligung. Siloballen sind daher weniger ein Problem. Bei festen Anlagen jedoch, z.B. Dächer bei Holzbeigen, hat es schon Beanstandungen gegeben. Diese dürfen nicht am Waldrand oder auf Oekoflächen stehen. Die Bauämter beurteilen manchmal unterschiedlich, auch hier wird an den gesunden Menschenverstand appelliert.

Sigrist Philipp: 50 % der Verunreinigungen bei Spritzen passieren beim Einfüllen auf dem Hofareal. Daher bitte sorgfältig arbeiten.

Aldo Rui: Er überbringt Grüsse von Werner Salzmann, Präsident, und auch vom Vorstand und der Geschäftsstelle vom SVLT. Die Auszählung des Swiss Innovation Award von der Agrama läuft noch, da die Teilnahme enorm war. Zum Pflanzenschutz: Hier ist vieles am Laufen. Wichtig sei die Sensibilisierung des Spritzenführers anlässlich des Spritzentests. Betreffend Bremsvorschriften: Ab 1. Mai 2019 gelten neue Vorschriften, deshalb bei einer Maschinen-Neuanschaffung gut überlegen und vom Lieferant garantieren lassen, weil eine allfällige Nachrüstung teuer ist. In der nächsten Landtechnik erscheint ein entsprechender Bericht. Für die Februar-Reise nach Israel sind noch einige Plätze frei. Er bedankt sich beim LVLTL Vorstand für den Einsatz und die Arbeit.

Votum eines Mitgliedes: Bitte Kontakt mit Polizei und Strassenverkehrsamt beibehalten und auf schwierige Situation des Traktorfahrers im Strassenverkehr hinweisen. Ein Landwirt wurde gebüsst, weil er anderen Verkehrsteilnehmern nicht Platz gemacht hat. Ein anderer Votant meldet, fürs Bauern-Image wäre es besser, wenn die Traktorfahrer ab und zu beiseite fahren würden und Autos usw. passieren könnten.

Hans Stadelmann BUL überbringt Grüsse von BUL und agritop. 2018 war ein schlechtes Jahr aus Sicht der Unfallverhütung, ca. 40 Todesfälle passierten während des Jahres. Er ruft die Senioren auf, die gefährlichen Arbeiten den Jungen zu überlassen.

2. Teil: Film und Referat von Mark Grüter:

Im Sommer 2018 wurde beim Schweizer Fernsehen im Eco ein Film zum Thema Digitalisierung in der Landwirtschaft von der Familie Grüter, St. Urban ausgestrahlt. Mark Grüter zeigt diesen Film und gibt anschliessend Erklärungen, wie sie mit dem Barto Programm auf dem Betrieb Sonnalde arbeiten. Ziel ist es, die Arbeitsabläufe zu vereinfachen, Mehrfacherfassungen zu vermeiden, jederzeit und überall Zugang zu den Betriebsdaten zu haben. Die landwirtschaftliche Digitalisierung steckt noch in den Anfängen, doch ist sie gerade für Grossbetriebe oder Lohnunternehmer sehr interessant.

Der Präsident Toni Moser verdankt den interessanten Vortrag. In der anschliessenden Diskussion werden folgende Themen aufgegriffen: Hackerprobleme, wie einsteigen, welches System man sich anschafft, wie starke Internetverbindung nötig ist, ob kompatibel mit kantonalen Programmen usw.

Schluss der Generalversammlung: 12.30 Uhr. Es wartet ein feines Mittagessen aus der Küche des Hotels Brauerei, Sursee. Eine Kaffeerunde wird von UFA Samen, Fenaco Genossenschaft, Saatgutzentrum, Lyssach, gespendet. Herzlichen Dank.

Hohenrain, 13. Dezember 2018

Irene Amrein-Bucheli, Protokollführerin